

# ADAC

## JAHRESRÜCKBLICK 2006



# ADAC

ADAC Westfalen e.V.



Liebe Clubmitglieder,  
sehr geehrte Damen und Herren,

zur Mitgliederversammlung halte ich gerne wieder Rückblick auf das abgelaufene Jahr. Es war nicht nur der gute Sommer, der in vielen Weltmeisterschaftsspielen Fußballfreunde in eine ungeahnte Fröhlichkeit versetzte. Es war, so glaube ich, auch eine Auffrischung der uns oftmals nachgesagten Gastfreundschaft gegenüber Reisenden und Besuchern.

Dass die Stadionbesucher über Straßen und mit Bahnen bundesweit überwiegend reibungslos in die beiden Austragungsstätten unseres Gaugebietes, Dortmund und Gelsenkirchen, gelangten, lag auch am ADAC Westfalen. Unsere Stauberater waren parat und leisteten sehr gute Dienste. Diese wurden aber auch durch die Broschüre „Der Weg ins Stadion“ zahlreichen Reisenden zu Teil, nicht nur den Autofahrern, auch den Nutzern öffentlicher Verkehrsmittel. Diese Broschüre gibt es seit vielen Jahren und war somit auch dem ADAC in München bekannt, der dieses echte „Westfalen-Produkt“ mit Mehrsprachigkeit und erweiterten Informationen wirklich international und noch hilfreicher machte.



Hilfreich ist seit dem vergangenen Jahr auch, dass es für ADAC-Mitglieder gegen Vorlage des Mitgliederausweises einen Cent Preisnachlass für Treibstoffe an SHELL- und AGIP- Tankstellen gibt. Unverändert hilfreich ist aber auch, dass der ADAC Westfalen seinen Ortsclubs Unterstützung gewährt und

diese für besonders aktive Clubs auch durch die TopTen-Wertung weiter verbessert. Für Ortsclubs stehen zur Ausleihe Gerätschaften und Werbebanner bereit, so dass Sie mit dem anerkannt guten Image des ADAC auch ihre Veranstaltungen verbessern können. Die ADAC-



Leistungen für Mitglieder der Jugendgruppen wurden verbessert und beziehen unverändert auch Führerschein-Neulinge ein, die im Rahmen der Mitgliedschaft ein kostenloses Sicherheits-Training auf den vier Fahrsicherheitsanlagen im Gaugebiet erhalten. Das muss eine Pflicht für alle Beteiligten werden, aus der man sich nicht der Kosten wegen verabschieden darf.

Im Motorsport sind die Rennveranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Ortsclubs in unveränderter Zahl erfolgreich durchgeführt worden. Das gilt für Wagen-, Motorrad- und Kartsport. Bei der ADAC Deutschland-Rallye, dem einzigen inländischen Lauf zur Rallye-Weltmeisterschaft, hatte der ADAC-Westfalen eine Patenschaft für eine Wertungsprüfung



übernommen, was mit Sportwarten aus vielen unserer Ortsclubs wieder hervorragend organisiert wurde. Für die nächsten zwei Jahre bleibt der ADAC dabei.

Mit der Vielzahl touristischer Ortsclub-Veranstaltungen, den traditionellen Quiztours und dem NRW-Heimatwettbewerb, der für alle drei ADAC-Gaue in NRW in Zusammenarbeit mit der Landesregierung von uns Westfalen organisiert und durchgeführt wird, führen wir die touristischen Aktivitäten im ADAC bundesweit erneut an. Unsere Zusammenarbeit mit dem Niederländischen Automobil-Club ANWB ergab nach langer Planung eine Auffrischung und Verbesserung der „Hamaland-Route“, einer touristischen, ausgeschilderten Route beiderseits unserer Landesgrenzen. Erfreulich ist unverändert

unsere Leistungsfähigkeit mit Foren, Seminaren und Symposien im Bereich Verkehr und Umwelt und nicht zuletzt im gesamten



wirtschaftlichen Bereich. Die Flächen im neuen ADAC Haus an der B1 in Dortmund sind seit Ende 2006 vollständig vermietet, unser Standort im Baugebiet Stadtkrone Ost ist demnach für Unternehmen aus der Region attraktiv.

Und das i-Tüpfelchen am Ende des Rückblicks: Auch unsere Mitgliederzahlen haben sich erneut gesteigert auf 1.101.494 und im gesamten ADAC auf 15.758.661. Helfen Sie, die Mitgliedschaften mit Aktivitäten zu festigen und folgen Sie dem bekannten ADAC-Motto: Wir helfen gern. Ihre Mitglieder danken es Ihnen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Saison 2007 und gut besuchte Veranstaltungen, aber auch allzeit gute Fahrt.

Ihr  
Gerhard Brinker

## Ehrennadel in Gold



Aus den Händen des Vorsitzenden Gerhard Brinker (r.) erhielten für ihr Engagement im ADAC Westfalen die Gauehennadel in Gold während der Mitgliederversammlung 2006 (v.l.): Ottmar Bange (MSF Sauerland), Motorradreferent ADAC Westfalen; Günter Ziemann (AMC Schwelm), Touristikausschuss ADAC Westfalen, und Rolf Lehmann (AMC Ibbenbüren), Vorstand für Ortsclubs und Stellvertreter des Vorsitzenden.



## Gelbe Engel erhalten Navigationssysteme

Die rollenden Werkstätten der ADAC Pannenhilfe haben bis zu 280 Kilogramm Ausrüstung an Bord. Neben rund 300 Werkzeugen gehören auch Batterien, Kraftstoffe, ein Kompressor, wichtige Ersatzteile und eine moderne und leistungsfähige Kommunikationstechnik dazu. Diese wurde 2006 deutlich aufgewertet, alle 1.700 Straßenwachtfahrzeuge wurden mit Navigationssystemen ausgestattet. Mit Navigationsunterstützung sollen die Wartezeiten bei der Pannenhilfe minimiert werden, Fehl- und Suchfahrten reduziert und die Verkehrssicherheit verbessert werden.



## Mitgliederentwicklung

Der Mitgliederbestand des ADAC Westfalen hat sich 2006 weiter positiv entwickelt, es war wiederum ein Jahr mit stetigem Wachstum. Hatte der ADAC Westfalen zu Beginn des Jahres noch 1.077.262 ordentliche Mitglieder, waren es am Ende des Jahres schon 1.101.494. Damit übertraf der Nettozuwachs mit 2,25% den der Vorjahre. Auch sind 570.178 (bundesweit 8.173.111) PlusMitglieder, das entspricht einem Anteil von 50,1% (bundesweit 50,8%) am Gesamtbestand, ein deutlicher Hinweis darauf, dass viele Mitglieder den umfassenden Schutz und die europaweite bzw. weltweite Hilfe ihres ADAC schätzen.

Insgesamt ist der ADAC mit der Mitgliederentwicklung, gerade im Hinblick auf die noch schwierige gesamtwirtschaftliche Lage, zufrieden. Mit 15.758.661 Mitgliedern bundesweit und einer Erfassungsquote, das ist das Verhältnis von Kfz-Bestand zur Mitgliederzahl, von rund 33,2 % bundesweit und 31,2% in Westfalen, zeigt sich die Bedeutung des Clubs als Dienstleister rund um die Mobilität.

Während der Gesamtclub 2007 schon die 16-Millionen-Marke in der Mitgliedschaftsentwicklung vor Augen hat, wird der ADAC Westfalen seinen Arbeitsschwerpunkt nicht nur auf die Gewinnung neuer Mitglieder, sondern auch auf die Verminderung von Austritten richten.

## Spatenstich für eine bunte Zukunft ADAC-Neubau in München

Bis zum Jahr 2010 soll eines der größten Bauvorhaben in Bayern, die neue ADAC Zentrale, fertig gestellt sein. In den neuen Räumlichkeiten an der Hansastraße im Stadtteil Sendling/Westpark werden dann rund 2 400 Mitarbeiter des ADAC unter einem Dach Platz finden. Bislang sind die ADAC-Mitarbeiter der Zentrale auf sechs Standorte in München verteilt. Das renommierte Berliner Architekturbüro Sauerbruch/Hutton hatte den Auftrag für den ADAC-Neubau 2004 in einem Wettbewerb für sich entschieden. Mit seiner einzigartigen

Architektur wird das Gebäude nicht nur den Stadtteil Sendling/Westpark sondern auch die Stadt München prägen: Die 22 Geschosse sind durch die verschiedenfarbigen Fassadenelemente ein von weitem sichtbarer Blickfang. Der fünfgeschossige Sockelbau bildet die im näheren Umfeld wirksamen Raumkanten. In seiner Mitte entsteht ein dynamisch geformter Innenhof. Der offizielle Baubeginn, der erste Spatenstich, erfolgte im Herbst 2006, die Grundsteinlegung ist für das Frühjahr 2007 geplant.

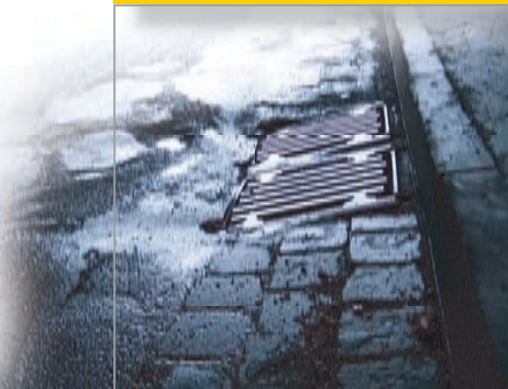


## Umbau Recklinghausen abgeschlossen

Im Jahr 41 seines Bestehens zeigt sich der ADAC-Verkehrsübungsplatz in Recklinghausen deutlich verändert. Auf der Seite zur Autobahn (im Luftbild rechts) wurde eine Gleitfläche für das Sicherheitstraining errichtet. Sämtliche Fahrbahnen wurden erneuert und der große alte Kreisverkehr wurde zur SHT-Trainings-Kreisbahn für Pkw- und Motorradfahrer umgestaltet. Eine neue Strom- und Wasserversorgung für die Beregnung der Fahrbahnen ergänzt das Konzept. Als im Herbst 1965 der Übungsplatz an der Vinckestraße auf einer über 80.000 m<sup>2</sup> großen Industriebrache eröffnet wurde, standen die Autos Schlange. Die geburtenstarken Nachkriegsjahrgänge kamen

in das Führerscheinalter und der ADAC-Verkehrsübungsplatz bot eine kostengünstige Ergänzung der Fahrschulausbildung. In den Achtzigerahren war dann der Boom vorbei. Im ersten Umbauschritt wurde 1990 die westliche Hälfte vom Übungsplatz getrennt und für das Motorrad Sicherheitstraining ausgerüstet. Nach erfolgtem Um- und Ausbau können nun auch vollwertige Pkw-Trainingskurse in Recklinghausen stattfinden.





## Workshop

### „Straßenerhaltung“

Lange Winter mit Temperaturen immer wieder knapp über und dann deutlich unter null Grad haben seit Jahren den nur sparsam gepflegten Straßen arg zugesetzt. Auf Einladung des ADAC in NRW trafen sich daher im März 2006 rund 280 Fachleute aus den Städten und Gemeinden des Landes, um die Situation in Dortmund zu beraten. Auf dem ADAC-Podium ein Expertenteam, das die Ursachen und unterschiedliche Lösungen mit den Teilnehmern unter der Leitung von Verkehrsvorstand Dipl.-Ing. Horst Bremer diskutierte.

Dabei wurde schnell deutlich, dass die Aufwendungen für den Erhalt der Straßen seit Jahren viel zu gering sind. Der Zustand vieler Straßen verschlechtert sich kontinuierlich und rund ein Viertel der Landesstraßen sowie viele Innerortsstraßen bedürfen einer gründlichen Sanierung. Dafür müssen die Politiker künftig mehr Geld als bisher bereitstellen. Größten Fehlbedarf an Mitteln für den Straßenbau haben, so die Erkenntnis der Tagung, die Städte und Gemeinden.

Aber auch neue Verfahren, z. B. Dünn-schichtbeläge im Heiß- oder Kalteinbau, können, rechtzeitig aufgebracht, den Straßenzustand preisgünstig für viele Jahre stabilisieren. Ein spezielles Management des Straßenunterhalts ermöglicht es, die wenigen Mittel optimal für den Straßenerhalt und Sanierungsmaßnahmen einzusetzen.



## Verkehrsforum des ADAC in NRW in der Stadthalle Unna

Mit der Weiterentwicklung des Straßenverkehrs und der Zukunft des Autoverkehrs befassten sich im September 2006 rund 185 Vertreter aus den Ministerien, Bezirksregierungen, Kreisen, Städten und Gemeinden sowie die Fachleute aus Politik und Verbänden. Nach den vorliegenden Prognosen wird der Pkw-Verkehr bis ca. 2020 leicht zunehmen, danach sehr langsam zurückgehen und im Jahr 2050 das heutige Niveau wieder erreichen. Kontinuierlich wachsen wird hingegen der Lkw-Verkehr, insbesondere auf den Fernstraßen des Transitlandes NRW.

Prof. Dr.-Ing. J. Gerlach (Bergische Universität Wuppertal) setzte sich u. a. mit der Finanzierung des Straßennetzes auseinander. Viele Straßen und auch Brücken sind in einem schlechten Zustand. Der Unterhaltungsaufwand muss in den kommenden Jahren weiter steigen, wenn schwere Schäden vermieden werden sollen. Über die strukturellen Fragen des Straßenverkehrs äußerte sich Fritjof Mietsch (Mietsch Mobility Consult). Mit den Aspekten Prozessmanagement, Wirtschaftlichkeit, Systemarchitektur und internationalen Vergleichen zeigte er neue Wege für die Lösung von Mobilitätsproblemen auf. Seine Hauptforderung sind ein „Masterplan intelligente und nachhaltige Finanzierung“ und eine „Verkehrspolitik mit Visionen“.

Über die physikalischen Grundlagen der Verkehrserfassung und mathematische Modelle zur Berechnung von Staus referierte Prof. Dr. Michael Schreckenbach (Universität Duisburg-Essen). Unter der Internetadresse [www.autobahn.nrw.de](http://www.autobahn.nrw.de) können Autofahrer schon heute aktuell die Staus auf den Autobahnen in NRW sehen und Prognosen für die nächsten 30 und 60 Minuten abrufen. Schließlich zeigte Prof. Dr. Ulrich Seiffert auf, welche Marktchancen alternative Antriebe und technische Assistenzsysteme in den Fahrzeugen haben. Neuartige Kommunikationssysteme zwischen den Fahrzeugen sollen zahlreiche neue Anwendungen möglich machen, die sowohl der Verkehrssicherheit als auch dem Umweltschutz dienen.



Neubau der Schnettkerbrücke im Zuge des 6-streifigen Ausbaus der Bundesstraße 1 in Dortmund

## Realität und Vision im Vergleich

Realität und Vision im Vergleich: Bislang sind in Deutschland Lastzüge mit 40 t Maximalgewicht erlaubt; üblich sind 16,50-Meter-Sattelzüge oder 18,75-Meter-Gliederzüge. Die Straßenlogistik-Branche wünscht sich 25,25 Meter lange Züge: als volumenorientierte 48-t- oder gewichtorientierte 60-t-Variante. Als besonderes Problem wird sich dabei die Standsicherheit und Dauerhaftigkeit der Brücken erweisen. Fakt ist, dass zwei Drittel aller Autobahnbrücken älter als 25 Jahre sind. Darüber hinaus sind die längeren Fahrzeugkombinationen für den überwiegenden Teil des Straßennetzes offensichtlich ungeeignet.

Mögliche Vorteile durch die Zulassung von 60-Tonnern sind die Energieeinsparung und geringere Umweltbelastung. Auch bessere Wirtschaftlichkeit durch Personaleinsparung, weniger Schwerverkehr und weniger Staus auf den Autobahnen mögen gültig sein. Dem stehen aus ADAC-Sicht folgende Nachteile gegenüber: Aufgrund höherer Tonnage wären die Folgen eines Unfalls gravierender als bisher. Auch längere Überholzeiten

und Sichtbeeinträchtigung für Pkw-Fahrer sind im Hinblick auf die Verkehrssicherheit zu bedenken. Grundsätzlich unterstützt der ADAC Maßnahmen, die den Straßengüterverkehr verbessern und entlasten, solange diese nicht zu Lasten von Sicherheit, Umwelt und Straßeninfrastruktur gehen. Aufgrund der jetzt vorliegenden Informationen und Fakten überwiegen nach Ansicht des Clubs jedoch die Risiken einer Zulassung von 60-Tonnern.

### 60 Tonner: Um Längen gefährlicher





## ADAC begrüßt die Förderung der Dieselpartikelfilter-Nachrüstung

Der ADAC begrüßt ausdrücklich, dass sich Bund und Länder 2006 endlich auf eine steuerliche Förderung bei der Nachrüstung von Dieselpartikelfiltern geeinigt haben. Dies ist ein wichtiger Schritt, um zügig den Bestand von Diesel-Pkw mit Filtern auszustatten und so die durch das Auto entstehende Feinstaubbelastung zu reduzieren. Eine Förderung von Dieselpartikelfiltern, wie die jetzt für die

Nachrüstung vorgesehenen 330 Euro, muss jedoch aufkommensneutral gestaltet sein. Der zur Finanzierung vorgeschlagene Zuschlag von 1,20 Euro je 100 Kubikzentimeter Hubraum bei Dieselaautos ohne Filter ist jedoch zu hoch und beinhaltet die Gefahr einer versteckten Steuererhöhung zu Gunsten der Länderhaushalte.

## Biokraftstoffe

Der ADAC ist dafür, Biokraftstoffe bei Benzin, Super und Diesel beizumischen. So würde Biokraftstoff wesentlich schneller verbreitet als über Nischenangebote mit eigenen Zapfsäulen, umgerüsteten Motoren sowie speziellen und dabei kostspieligen Neuwagen. Biodiesel, Pflanzenöl und Bioethanol können nur in speziell dafür ausgelegten bzw. umgerüsteten Fahrzeugen als Reinkraftstoff verwendet werden. Dagegen bietet die Beimischung von Biokraftstoffen zu herkömmlichem Benzin und Diesel die Möglichkeit einer „flächendeckenden“ Nutzung in allen Fahrzeugen. Grundvoraussetzung für die Beimischung von Biokraftstoffen ist aus Sicht des ADAC jedoch, dass es keine technischen Probleme an den Fahrzeugen gibt.

Die seit 2004 praktizierte freiwillige Beimischung von Biodiesel hat sich in der Praxis bestens bewährt. Die Beimischung von bis zu fünf Prozent Ethanol zum Ottokraftstoff kann dagegen Probleme aufwerfen. Deren Beseitigung erfordert einen erheblichen Mehraufwand im Herstellungsprozess und verursacht somit Mehrkosten für den Verbraucher. Daher akzeptiert der ADAC nur die Ethanol-Beimischung in Form von ETBE, wie sie bereits weithin üblich ist und seit Januar 2007 durch eine gesetzliche Quotenregelung festgeschrieben wurde.

## Nein zur Pkw-Maut

Immer wieder haben 2006 politische Kreise versucht, eine Diskussion über eine Pkw-Maut in Deutschland anzustoßen. Der ADAC Westfalen hat immer wieder deutlich gemacht, dass eine Autobahnmaut für Pkw aber unnötig und ungerecht ist.



Eine Autobahngebühr für Pkw, gleich ob eine Maut- oder Vignettenlösung, würde bedeuten, dass die deutschen Autofahrer das von ihnen bereits finanzierte Autobahnnetz noch einmal bezahlen sollen. Ein willkürliches Abkassieren durch den Staat lehnt der ADAC aber entschieden ab.

Im Gegensatz dazu ist eine Benutzungsgebühr für Lkw sinnvoll, weil die ausländischen Lastkraftwagen die von ihnen in Deutschland verursachten Wegekosten bislang nur zu einem sehr geringen Teil decken.

Auch Sicherheits- und Umweltargumente sprechen gegen eine Autobahngebühr für Pkw. Da die Autobahnen die sichersten Fernstraßen sind, würde ein Ausweichen der Autofahrer auf Landstraßen zu Engpässen und verstopften Ortsdurchfahrten mit der damit verbundenen Belastung der Anwohner sowie zu einem Anstieg der schweren Unfälle führen. Gerade das dicht besiedelte Ruhrgebiet eignet sich nicht für eine Autobahnmaut, zahlreiche Verkehrsstörungen wären neben deutlich mehr Personenschäden kaum zu vermeiden.



## Feinstaub sorgt für Wirbel

Mit den extremen Wetterbedingungen im Winter 2005/2006, mit Frost und Schnee bis in den April, erreichten die Messstationen in Dortmund, Hagen, Essen und Düsseldorf schnell die Grenze von 35 Überschreitungstagen beim Feinstaub PM10. Nach der EU-Verordnung dürfen die Grenzwerte an maximal 35 Tagen je Jahr überschritten werden. Ursache



waren in erster Linie der Ostwind mit dem Schadstoffeintrag aus Tschechien, Polen und den anderen östlichen Nachbarn, die auf voller Last laufenden Heizungsanlagen in ganz Europa und immer wieder eingeflossene Kaltluftmassen, die bei Inversionswetterlagen einen Luftaustausch erschweren oder verhindern.

Die zwischenzeitlich erprobten Maßnahmen wie Sperrungen für Lkw, Pfortnerampeln und Nassreinigung brachten an den Messpunkten jedoch nicht den erhofften Erfolg.

Die angelaufenen Planungen für Umweltzonen im Ruhrgebiet mit Fahrverboten für Pkw und Lkw und die Diskussion um die Plakettenverordnung stießen auf Ablehnung, nicht nur durch den ADAC in NRW, sondern auch in großen Teilen der Öffentlichkeit. Die Feinstaubbelastung in Deutschland sinkt seit Jahren kontinuierlich. Würden wir gelassen noch wenige Jahre warten, löste sich das Problem der „alten Stinker“ weitgehend von selbst.



## Luftrettung

Die ADAC-Rettungshubschrauber, die im vergangenen Jahr zu Hilfeleistungen in Westfalen gestartet sind, kamen kaum zur Ruhe. Wie aus der Jahresbilanz hervorgeht, leisteten die vier gelben Hubschrauber im Jahr 2006 genau 3.713 (2005: 3.434) zum Teil Leben rettende Einsätze. Der in Lünen stationierte ADAC-Rettungshubschrauber Christoph 8 kam 2006 zu insgesamt 1.071 Einsätzen (2005: 1.044), bei denen 910 Patienten notärztlich versorgt wurden. Nachdem der Standort 2005 durch den ADAC übernommen wurde, konnte 2006 die Modernisierung des Stützpunktes abgeschlossen werden. Der Hangar, das Vorfeld, Landeplattform und Tankstelle wurden saniert bzw. erneuert.



Christoph Europa 2 Rheine leistete 2006 genau 1.102 Einsätze (2005: 1.066), bei denen 991 Notfall-Patienten, auch in den Niederlanden, behandelt wurden. Der Intensiv-Transporthubschrauber Christoph Westfalen, der auf dem Flughafen Münster-Osnabrück stationiert ist, flog insgesamt 453 Einsätze, darunter auch 128 Rettungseinsätze. Christoph 25, stationiert am Jung-Stilling-Krankenhaus in Siegen, verzeichnete 1.087 Einsätze (2005: 1.046) und versorgte 999 Patienten.

## Vertragsprüfstationen

2006 sind zu den bestehenden Prüfstationen bei Vertragssachverständigen mit Gronau, Brilon und Lüdenscheid drei weitere



## ADAC Pannenhilfe

Insgesamt betreut die Region West der ADAC Pannenhilfe in Nordrhein- Westfalen, mit Sitz in Dormagen, rund 4.530 Autobahn-Kilometer (beide Fahrrichtungen) und vielerorts darüber hinaus auch Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen. 394 "Gelbe Engel" leisteten 2006 in NRW 600.776 Pannenhilfen. Hinzu kamen nochmals 312.763 Hilfeleistungen durch die Partner des ADAC, hauptsächlich Bergungs- und Schleppunternehmen. Allein im Gebiet des ADAC Westfalen, das die Regierungsbezirke Arnsberg und Münster umfasst, sind 103 ADAC-Pannenhelfer im Einsatz, die 2006 insgesamt 153.105 Hilfeleistungen erbringen konnten. Unterstützt werden die ADAC eigenen Pannenhelfer hierbei von privaten Straßendienstunternehmen, die im Auftrag des ADAC tätig werden. Diese rückten im Bereich des ADAC Westfalen zu nochmals 87.993 Hilfeleistungen aus. Deutlich zugenommen haben



dabei Pannen, die durch entladene oder defekte Batterien verursacht waren. Neben den Batterien sind die Reifen, Lichtmaschinen, Anlasser oder ein versagender Motor Grund für eine Panne. Auch Unachtsamkeiten wie Spritman- gel oder das sich selbst Aussperren kommen, obwohl rückläufig, immer wieder vor.

## Mehr als 17.000 Ratsuchende



Die Fahrzeug-Techniker des ADAC Westfalen erreichten 2006 mehr als 15.000 Anrufe von ratsuchenden Mitgliedern. Ursache für diese doch große Nachfrage war die Vielzahl aktueller Themen aus den Bereichen Umwelt, Kosten

und Technik. Hinzu kamen noch rund 2.500 schriftliche Anfragen, die Mehrzahl als E-Mail. Steigende Kraftstoffpreise veranlassten viele Autofahrer, sich über Spritsparmöglichkeiten und alternative Antriebe oder Kraftstoffe zu informieren. Die in der Öffentlichkeit intensiv geführte Diskussion über Feinstaub und der politische Streit um die Förderung der Rußpartikelfilter-Nachrüstung verunsicherten viele Autofahrer. Gefragt waren daher 2006 zunehmend Informationen zur Nachrüstung und zum Neuwagenkauf. Die Mehrwertsteuererhöhung zum Jahreswechsel veranlasste viele Mitglieder, den Autokauf vorzuziehen. Ungewöhnlich hoch war die Anzahl unserer Mitglieder, die sich nach Liefermöglichkeiten von Dieselfahrzeugen mit Rußfilter oder den aktuellen Gebrauchtwagenpreisen erkundigten.

Standorte hinzugekommen. Ende 2006 konnten damit die Mitglieder an insgesamt 33 Prüfstationen kostenfreie Prüfleistungen erhalten. Damit verfügt der ADAC Westfalen über vier eigene Prüfzentren sowie 29 Stationen bei Vertragssachverständigen und beim TÜV Nord. Die Mehrzahl aller Mitglieder kann somit im Umkreis von weniger als 30 km auf ein kostenloses Prüfangebot der Bremsen, der Beleuchtung und der Stoßdämpfer zurückgreifen. Höherwertige und daher auch kostenpflichtige Prüfleistungen, insbesondere

die Gebrauchtwagendiagnostik, gibt es an 19 Standorten. Der ADAC Westfalen und seine Partner konnten 2006 mehr als 28.000 Fahrzeugprüfungen durchführen, darunter waren rund 1.100 Gebrauchtwagen- Untersuchungen. Neben der Mitwirkung im Bereich der technischen Sicherheit, allein die Prüfzentren führten mehr als 7.500 Bremsenprüfungen durch, sind die Angebote des ADAC Prüfdienstes zum technischen Verbraucherschutz nach wie vor gefragt. Nicht nur die Gebrauchtwagendiagnostik sondern auch 274 Problemchecks, fast 500 Klimachecks oder nahezu 300 Fahrzeuge, an denen die Leistung gemessen, der Motor gecheckt oder die Fehlerspeicher ausgelesen wurden, zeigen die Leistungsfähigkeit der ADAC Techniker.



## Gespanntrainings immer gefragter

Der CC Münster und der AC Olpe führten im Auftrag des ADAC Westfalen wieder erfolgreich die Gespannkurse durch. Übungen zum richtigen An- und Abkuppeln, das Durchfahren von engen Passagen, rückwärts in Parklücken und um Kurven fahren wurden kombiniert mit wertvollen Informationen zum richtigen Beladen eines Gespannes und zu den gesetzlichen Bestimmungen im Umgang mit Anhängern. Besonders auffallend war die enorm große Nachfrage der speziellen Kurse extra für Pferdeanhänger-Nutzer.



## Oldtimersport

In den vergangenen Jahren hat sich der Oldtimersport in vielen ADAC-Ortsclubs etabliert. Er ist ein wichtiges Betätigungsfeld geworden, insbesondere die inzwischen zahlreichen Rallyes tragen zum positiven Erscheinungsbild der Clubs vor Ort bei. Der ADAC Westfalen hilft seinen Ortsclubs bei der Planung und Durchführung der Veranstaltungen.

Musterausschreibungen, Versicherungen, Veranstaltungsmaterialien wie Zielbogen, Werbebanner oder Beratung durch erfahrene Veranstalter stehen zur Verfügung. Highlights waren 2006

zahlreich im Veranstaltungskalender zu finden, man denke nur an die schon traditionellen Veranstaltungen in Ibbenbüren, Arnsberg, Brilon und Schalksmühle. Viele andere sind erst wenige Jahre alt, sich im Wettbewerb um Teilnehmer zu behaupten, erfordert kontinuierliche Arbeit.



Eines der Highlights: Internationales Bugatti-Treffen in Ibbenbüren.



## Wir helfen gern

Organisation und Durchführung fast aller Events, gleich ob ein Ortsclub oder der ADAC Westfalen als Veranstalter fungieren, ist nur Dank der Mitarbeit des Ehrenamtes denkbar. Immer leisten Helferinnen und Helfer zahlreiche Stunden, um Motorsport, Oldtimer-Rallyes, den geselligen Abend und eine Ausfahrt, Reise oder den Gruppenabend zu ermöglichen. Der Erfolg eines Ortsclubs basiert letztendlich auf dem Engagement seiner Mitglieder. Jeder, der mitgewirkt hat, darf Stolz sein, zum Gelingen beigetragen zu haben. Fassen wir alle Veranstaltungen unserer 141 Ortsclubs zusammen, kommen ungezählte Beiträge zur Freizeitgestaltung zusammen. Viele Tausend Menschen opfern ihre Freizeit und bringen sich ein.



Helferteam beim ADAC Super-Cross in den Dortmunder Westfalenhallen

## Regionalforum in Rheine und Werdohl

Zwei Ortsclubs, AC Rheine und MC Werdohl, nutzten das Angebot des ADAC Westfalen, ein Verkehrsforum mit regional verankertem Thema durchzuführen. In der Stadt Rheine hatten die Planer und Politiker vor gut 30 Jahren das Leitziel formuliert, die Zersplitterung des



Handels „auf die grüne Wiese“ zu verhindern. Mit großem Aufwand wurden in der Innenstadt attraktive Grundstücke für den Einzelhandel bereitgestellt. Damit wuchs aber auch der Verkehr in der City. Unter der Federführung des AC Rheine suchten interessierte Bürger mit den Fachreferenten vom ADAC, der Stadt Rheine, des Innenstadtsvereins und von Straßen. NRW nach Lösungsansätzen zur Bewältigung der sich abzeichnenden Verkehrsengpässe. „10 Jahre Tempo 30 in Werdohl“ – ein Anlass zum Rückblick und zur Analyse, dachten sich der MC Werdohl und die Stadt Werdohl. Gemeinsam mit dem ADAC Westfalen organisierte der Ortsclub eine Abendveranstaltung zum Thema. Themenschwerpunkte waren die Stadtplanung in Werdohl, der Zusammenhang zwischen Mobilität und Wirtschaft sowie eine Bilanz zu Tempo 30.

# FAKTEN rund um den ADAC Westfalen

<b>1.101.494</b>	Mitglieder gehörten dem ADAC Westfalen am 31.12.2006 an.
<b>514.856</b>	Kunden wurden in 15 Geschäftsstellen des ADAC bedient.
<b>302.002</b>	Anrufe wurden vom Telefonservice in Dortmund kompetent beantwortet.
<b>241.098</b>	Einsätze absolvierte die ADAC Pannenhilfe im Gebiet des ADAC Westfalen.
<b>213.821</b>	TourSets gab der ADAC Westfalen an seine Mitglieder aus.
<b>112.032</b>	Autobahn-Vignetten (Schweiz und Österreich) wurden umgesetzt.
<b>68.805</b>	Euro Beihilfe erhielten Mitglieder des ADAC Westfalen bei 388 Tierkollisionen.
<b>36.000</b>	Mitglieder nahmen Angebote des Freizeitservices in Anspruch.
<b>34.596</b>	Auslandskrankenschutz-Versicherungen wurden abgeschlossen.
<b>33.458</b>	verbilligte Eintrittskarten verkauften die Vertriebsstellen.
<b>31.422</b>	Führerscheinneulinge hat der ADAC Westfalen 2006 aufgenommen.
<b>29.500</b>	Besucher erlebten das ADAC Super-Cross in den Westfalenhallen Dortmund.
<b>28.286</b>	technische Prüfungen konnten 2006 insgesamt durchgeführt werden.
<b>27.832</b>	Urlauber buchten ihre Urlaubsreise in den 16 Reisebüros des ADAC Westfalen.
<b>22.500</b>	Freizeit- und Wettbewerbsbroschüren wurden ausgegeben.
<b>16.329</b>	Kraftfahrer nahmen an 1.410 ADAC-Sicherheitstrainingskursen teil.
<b>11.920</b>	Auto-, Bahn- und Flugreisen wurden in den ADAC-Reisebüros gebucht.
<b>8.063</b>	Kinder nahmen an den 166 ADAC Fahrradturnieren in Westfalen teil.
<b>4.673</b>	Campingausweise erwarben die ADAC Mitglieder in den Geschäftsstellen.
<b>4.521</b>	Eltern wurden bei den 304 Veranstaltungen „Kind und Verkehr“ informiert.
<b>4.084</b>	Schüler nahmen an 159 Veranstaltungen der ADAC Aktion „Achtung Auto“ teil.
<b>3.713</b>	Einsätze flogen die Christoph-Hubschrauber aus Siegen, Rheine, Greven und Lünen.
<b>690</b>	Senioren besuchten 35 Informationsveranstaltungen zur Verkehrssicherheit.
<b>147</b>	Mitarbeiter und 8 Auszubildende kümmerten sich um unsere Mitglieder.
<b>147</b>	Motor- und campingtouristische Veranstaltungen wurden beim ADAC Westfalen registriert.
<b>141</b>	Ortsclubs sind im ADAC Westfalen organisiert.
<b>33</b>	Prüfanlagen der Sachverständigen u. des TÜV Nord bieten kostenfreie Prüfung an.
<b>25</b>	Geschäftsstellen, Service-Center und Vertretungen bieten Service kurzer Wege.





## Dem Nachwuchs eine Chance

51 Jugendgruppen unserer Ortsclubs kümmern sich intensiv um junge Motorsportler. Über 1.400 sind in den bestehenden Jugendgruppen registriert. Hier werden vor allem die Sparten der ADAC Westfalen-Jugendmeisterschaft trainiert. Der Schwerpunkt liegt seit vielen Jahren im Kart-Slalom.



In drei Regionen treten die zahlreichen Kids zur Meisterschaft an, die besten Piloten qualifizieren sich für die bundesweite ADAC Kart-Slalom Meisterschaft. Erfolg spornen natürlich alle Jugendlichen bei ihren Aktivitäten an. Vor allem aber soll der Spaß im Vordergrund stehen. Neben dem Kart-Slalom gibt es den Spaßfaktor beim Kart-, Roller- oder Fahrradturnier und auch im Motorrad-Trialgelände oder auf dem



Motoball-Platz. Vorteil der Jugendgruppen sind die vereinseigenen Fahrzeuge, die den Sport für alle zugänglich machen. Eine erste preiswerte Schnuppermöglichkeit bieten die Motorsportschulen des ADAC Westfalen. Seit vielen Jahren werden Trainings im Kartsport und Motorrad-Trial erfolgreich angeboten.



Mannschaft Kart-Slalom

## Erste Schritte im Pylonenparcours

Gern nimmt der ADAC Westfalen seine Aufgabe als Förderer des Motorsports wahr. Und dieses Augenmerk wird natürlich auch auf die Unterstützung von jungen Motorsportlern gelegt. Mit dem ADAC Youngster Slalom Cup ist es dem ADAC Westfalen gelungen, eine Wettbewerbsreihe ins Leben zu rufen, die vor allem den Breitensport fördert. Hier liegen die realistischen Ziele von jungen Motorsportlern in unserer Region. Im Youngster Slalom Cup werden seit 1999 drei Mazda 121 eingesetzt, die mit RWE Erdgas betrieben werden. Mit einem neuen Rekord von 84 jungen Motorsportlern startete der Cup 2006 in eine wiederum erfolgreiche Saison. Fachkundigen Rat gibt es für alle von erfahrenen Slalompiloten, die die Wettbewerbe und Lehrgänge betreuen.



ADAC Youngster Slalom Cup



Jugendarbeit in den Ortsclubs: Kart-Slalom

## ADAC Continental Kart Youngster Cup

Finanzierbarer Motorsport bleibt das oberste Ziel der Breitensport-Aktivitäten des ADAC Westfalen. Im Kart-Clubsport ist die Teilnahme ohne Lizenz und sogar mit einem Slalom-Kart möglich. Eine gute Ausgangsbasis, um die Ziele des ADAC Westfalen zu verwirklichen. Mit dem Kart Youngster Cup ist dieses Ziel nun erreicht. Zum Cup wurden von unseren Ortsclubs 53 Starter gemeldet. Mehrere Sponsoren, insbesondere Reifenhersteller Continental, unterstützen erneut die Wettbewerbsreihe und machten den Start für die Jugendgruppen-Mitglieder attraktiv. In drei Klassen gab es bei fünf Veranstaltungen tollen Sport zu beobachten.

Traditionell waren zum Saisonfinale 2006 auf der Kartbahn Hagen erneut Jugendliche der Schwesterserie des ADAC Hessen-Thüringen zu Gast.

Kart Youngster Cup



## Die Westfalen-Meister 2006

Die Meisterschaft des ADAC Westfalen hat Tradition, ebenso ihre Ehrung im Goldsaal der Westfalenhallen Dortmund. Immerhin 25.000 Euro Preisgeld machen die Wertung auch nach vielen Jahren für die rund 800 Aktiven im Regionalclub attraktiv. Unverändert blieb der ADAC Westfalen bei einer gemeinsamen Wertung für alle Automobil- bzw. Motorsportarten. Im Automobilbereich setzte sich der in 2006 überaus erfolgreiche Kartsportler Julian Eisenreich gegen die große Konkurrenz, vor allem aus dem Automobil-Slalom, durch. Eisenreich sicherte sich auch den Gesamtsieg des Westdeutschen ADAC Kart-Cup und den Titel der ADAC Kart-Meisterschaft in der Klasse Ica Junioren. Mit dem Team des ADAC Westfalen gab es dann auch noch den Sieg in der Mannschaftswertung für den Dortmunder zu feiern. Michael Schulten holte sich den ADAC

Westfalen-Meistertitel der Motorsportler in 2006 zurück. Mit guten Platzierungen in der Deutschen Straßen-Meisterschaft sicherte sich der Routinier aus Bottrop den fünften Titel.



Julian Eisenreich



Michael Schulten



## ADAC Westfalen Motorsportler des Jahres 2006: Michael Bartels



Mit der Auszeichnung wurde der Gesamtsieg des gebürtigen Plettenbergers in der FIA GT Championship 2006 gewürdigt. Nachdem im Vorjahr der Gesamtsieg bereits zum Greifen nah war, konnte Bartels nun mit

Teamkollege Andrea Bertolini den großen Erfolg sichern. Wichtige Punkte wurden mit dem Gesamtsieg beim 24 Stunden-Rennen in Spa eingefahren. Das Team Vitaphone Racing knüpfte mit dem Maserati MC 12 nach über 40 Jahren an die erfolgreiche Renngeschichte der legendären Marke an. Der 38-jährige Bartels ist nach vielen Jahren im Tourenwagen-Sport als Vollblut-Motorsportler fest mit der GT-Szene verwachsen. In seinem Team hält er die Fäden in der Hand und



meistert erfolgreich den Spagat zwischen zeitintensivem Team-Management und aktivem hochklassigem Rennsport.

## Motorsport für jedermann

Dass dieser Sport auch als alltägliche Freizeitbeschäftigung möglich ist, zeigen die zahlreichen Aktivitäten des ADAC Westfalen und seiner Ortsclubs. Hier ist Motorsport auch ohne großen finanziellen Einsatz aktiv möglich. Ob Zuschauer oder Aktiver, alle vereint die Faszination am Fahrzeug, ob alt oder neu, mit zwei-, drei oder vier Rädern. Ebenso vielfältig ist die Möglichkeit der Betätigung in verschiedenen Wettbewerbsformen und Disziplinen. Unverändert lizenzfrei bleibt bei den traditionellen Wettbewerben wie Orientierungsfahrten, Geschicklichkeitsturnieren oder Oldtimerfahrten die Teilnahme. Weiterhin bieten inzwischen aber auch der Automobil-Slalom und Kartrennen den lizenzfreien Einstieg mit einem ADAC-Clubsportausweis in den Motorsport an. Ein breites Spektrum

steht dem Lizenznehmer bundesweit und auch im Gebiet des ADAC offen. Ohne weite Anfahrtswege sind Automobil-Slalom-Veranstaltungen, Motorrad-Bahnrennen, Kartrennen und weitere Wettbewerbe zu finden. Soll die Veranstaltung etwas größer



Dacia Logan preiswert im Sport eingesetzt

sein, lohnt sich der Weg zu den permanenten Rennstrecken in Nürburg und Oschersleben. Hier werden vom ADAC Westfalen und seinen Clubs im Automobilbereich Gleichmäßigkeits- und Leistungsprüfungen sowie Rennen der BF Goodrich Langstreckenmeisterschaft organisiert. Im Motorradsektor finden Rennen

und Seriensport-Veranstaltungen auf den schnellen Kursen statt. Insgesamt wurden im Geltungsbereich des ADAC Westfalen 210 Veranstaltungen durchgeführt. Ein toller Beleg für die Arbeit unserer Ortsclubs, die ein Betätigungsfeld für die rund 800 Lizenznehmer und ADAC-Clubsportausweis-Inhaber und natürlich für über 12.000 Teilnehmer bei lizenzfreien Veranstaltungen schaffen.



Seriensport



## Auszeichnungen

Für den aktiven Motorsportler ist das ADAC-Sportabzeichen in Gold mit Brillanten die höchste Auszeichnung des ADAC. Immerhin bedarf es 1.000 Sportabzeichen-Punkten. Gleich vier Träger stammen 2006 aus dem Bereich des ADAC Westfalen. Hermann-J. Brinkmann (Gelsenkirchen) und Thorsten König (Herdecke) haben ihre Punkte im Automobilsport gesammelt. Auch an Motoball-Spieler Salvatore La Pillo (Kierspe) und an den Enduro-Rallyepiloten Olaf Scheffran wurde das besondere Sportabzeichen verliehen.

Hermann-J. Brinkmann (li.) und Thorsten König



Besonders verdiente Sportwarte zeichnet der ADAC mit der Ewald-Kroth-Medaille in Gold mit Kranz aus. Im Rahmen der Sportlerehrung ehrte der ADAC Westfalen diese Personen, die schon mindestens 20 Jahre dem ADAC-Motorsport verbunden sind. Ausgezeichnet wurde der Vorsitzende des Briloner AC Klaus Andree sowie der ehemalige Vorsitzende des AMC Waltrop Edmund Nachtigall. Eine weitere Ewald-Kroth-Medaille in Gold mit Kranz erhielt Winfried Gerhardt vom AMSC Lüdinghausen.



Edmund Nachtigall



Winfried Gerhardt (li.)



Klaus Andree



Olaf Scheffran (li.) und Salvatore La Pillo

## Spitzensport - der ADAC Westfalen ist dabei

Als Veranstalter von Automobil- und Motorrad-Rennen ist der Regionalclub in der deutschen Motorsport-Szene seit vielen Jahren bekannt. Alljährliches Highlight hierbei und die größte Veranstaltung dieser Art Deutschlands: Das ADAC Super-Cross in den Westfalenhallen Dortmund. 2006 konnte die bereits 23. Auflage gefeiert werden. Die gelungene Kombination aus Sport und Show ist weiterhin der Wegweiser dieses spektakulären Sportes bundesweit. Rund 29.500 Zuschauer lassen sich an drei Veranstaltungstagen begeistern. Von zahlreichen Mitgliedern unserer Ortsclubs wird diese Veranstaltung organisatorisch unterstützt. Und diese reisen für den ADAC Westfalen auch zu Events, die am Nürburgring oder im Motopark Oschersleben stattfinden. Mit großem Engagement werden auf diesen permanenten Rennstrecken tolle Veranstaltungen organisiert. Die sportliche Ausrichtung der German Speedweek Oschersleben mit 24 Stunden-Motorradrennen und Endurance WM-Lauf oder die Automobilserie Beru Top 10 geben allen Beteiligten immer wieder interessante Aufgaben. Dies galt auch für den ADAC-Kart Bundesendlauf, der in

Oschersleben vom ADAC Westfalen ausgetragen wurde. Im Spitzensport nicht zu vergessen die Patenschaft für eine Wertungsprüfung des deutschen Rallye WM-Laufes, die von unseren Sportwarten betreut wurde. Auch unsere Ortsclubs sind im Spitzensport dabei: In verschiedenen Sparten wurden überregionale Prädikate im Automobil- und Motorradbereich erfolgreich ausgetragen. Wenn dieses Engagement von regem Zuschauer- und Medieninteresse anerkannt wird, ist dies immer noch der schönste Lohn für die geleistete Arbeit.



# Hamalandroute

## Hamalandroute als Aktionsroute neu eröffnet

Große Teile der alten Routenführung durch das Hamaland und die Gestaltung des auffälligen Routenschildes sind gleich geblieben. Und doch gibt es zahlreiche Neuerungen und

sind nunmehr die Schilder allesamt in einem dunklen Brauntönen gehalten. Als neutrales Symbol bzw. Piktogramm steht stellvertretend für die grenzüberschreitende Region ein

Büros für Tourismus Gelderland und Overijssel, der Regio Twente, Provincie Overijssel, Gelderland sowie der Recreatieschap Achterhoek-Liemers umgesetzt. Sie greift auf der 253 Kilometer langen Autoroute die landschaftlichen Schönheiten des westlichen Münsterlandes und der niederländischen Grenzregionen auf. Im Nordwesten wurde die attraktive Route etwas ausgedehnt. In der 56-seitigen Begleitbroschüre, die sowohl in deutscher als auch in niederländischer Sprache erschienen ist, findet der interessierte Naherholungssuchende wertvolle Informationen zum Routenverlauf und zu den Freizeitangeboten entlang der Hamalandroute.



Besonderheiten, mit der sich die Aktionsroute „Hamaland“ seit der Eröffnung der Öffentlichkeit präsentiert. Entsprechend der allgemeinen touristischen Wegweisung

Grenzstein, eingebettet in eine Wald- und Wiesenlandschaft. Das EUREGIO-Projekt wurde mit Hilfe des ADAC Westfalen, des ANWB, des Kreises Borken, der Münsterland Touristik, des



## Touristikleiter-Tagung in Ahaus-Alstätte

Die jährlich stattfindende Touristikleiter-Tagung stand ganz im Zeichen der neu aktivierten Hamalandroute. Aus diesem Grund versammelten sich die Touristikleiter und Jugendgruppenleiter in der Haarmühle in Ahaus-Alstätte. Hauptthema war die Umsetzung von Motorradtouren bzw. -ausfahrten. Die Mitglieder des Touristik-Ausschusses stellten verschiedene Möglichkeiten einer Umsetzung für aktive Ortsclubs vor. Ganz konkret wurde der praktische Teil dieser Tagung anhand der Hamalandroute umgesetzt. Alle Teilnehmer erhielten als Vorgabe einen kleinen Rundkurs über diese Aktionsroute. Auf dem Wege von Alstätte über Ahaus und Legden mussten sie dann mehrere Ziele vor Ort anfahren und hierzu die Fragen entwickeln. Als informatives Rahmenprogramm erhielten die Touristik- und Jugendgruppenleiter noch eine beeindruckende Demonstration von einem Fachmann zu Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Motorradunfällen.



## Hamalandroute wird der Presse vorgestellt

Am 30. Mai 2006 um 14 Uhr trafen sich alle Verantwortlichen, die aktiv an der Umsetzung mitgearbeitet hatten, um die Wiedereröffnung und durch touristische Elemente bereicherte Aktionsroute als deutsch-niederländisches INTERREG-Projekt der Presse vorzustellen. Landrat Gerd Wiesmann vom Kreis Borken, Vorsitzender des ADAC Westfalen Gerhard Brinker und Aart-Jan de Koning vom niederländischen Automobilclub ANWB sprachen allen beteiligten Personen und Institutionen ihren Dank und die Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Optischer Höhepunkt war dann die offizielle Eröffnung der Route an der ersten Informationstafel zur Hamalandroute im Bereich der ehrwürdigen Haarmühle. Ein



Motorrad- und Auto-Corso aus Oldtimern durchfahren ein riesiges Plakat mit dem neuen Logo der Route.





## Spurensuche in Westfalen

Westfalen bestätigte sich wieder einmal als interessantes Terrain für zahlreiche Motor-Touristiker. Die Ortsclubs veranstalteten insgesamt 144 Tages-, Stern- und Zielfahrten, Heimatwettbewerbe sowie campingtouristische Veranstaltungen. Gleichfalls waren auch wieder die Quiztouren „Sauerland“ und „Münsterland“ mit ihren jeweils 12 Suchobjekten sehr gefragt. Der westfälische Heimatwettbewerb stand 2006 unter dem Motto „Bahnhöfe und Stellwerke“ und führte die Teilnehmer zu 22 auserlesenen Zielen zwischen Rheine und Siegen sowie Bocholt und Oelde.



Suchziele der aktuellen Wettbewerbe und Quiztouren



## Zu den Wurzeln unserer Vorfahren

Der Erstfund des Neandertaler-Skelettes bei Erkrath feierte 2006 sein 150-jähriges Jubiläum. Dies war auch der Anlass für den ADAC in NRW in bewährter Kooperation mit der Landesregierung, den beiden Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe und dem NRW Tourismus dieses Thema als Nordrhein-Westfalen weites Thema aufzugreifen und in Form eines Wettbewerbes umzusetzen. 34 Ziele führten zu repräsentativen Plätzen, die das einstige Leben und

Letmathe in dieser Freizeitbroschüre mit Wettbewerbscharakter vertreten.



Wirken dieses weltbekannten Frühmenschen dem Besucher näher brachten. Neben weniger bekannten Zielorten waren natürlich auch so spektakuläre Ziele wie das Neanderthal-Museum bei Düsseldorf, die Externsteine bei Detmold und die Dechenhöhle in Iserlohn-



## Das Reisejahr

Je nach Reiseziel, der Anzahl der Transitländer mit den unterschiedlichsten Einreisebestimmungen sowie der Intention, ob das ADAC-Mitglied eine Rundreise wünscht und ausgefallene Ziele anfahren möchte, benötigt der Touristik-Sachbearbeiter eine unterschiedlich lange Bearbeitungszeit für die Erstellung eines kompletten TourSets. Dies wird insbesondere in der Hauptsaison zu einem Problem, wenn zumeist gleichzeitig eine große Anzahl von Mitgliedern möglichst schnell, am liebsten noch am selben Tag ihr individuelles TourSet erhalten möchten. Auffällig war letztes Jahr, dass erst im Juli nach der Fußball-WM viele Mitglieder ihr TourSet in den Service-Centern und Geschäftsstellen abholten bzw. kurzfristig per Post oder E-Mail anforderten.

Deutschland:	29,1 %
Italien:	12,1 %
Frankreich:	8,0 %
Österreich:	7,1 %
Spanien/Portugal:	6,6 %
BeNeLux-Länder:	6,3 %
Kroatien:	6,0 %
Skandinavien:	5,4 %
Ost-Europa:	4,5 %
Türkei/SO-Europa:	4,1 %
USA/Kanada:	4,0 %
Australien/Neuseeland:	3,5 %
Nord-/Südafrika:	1,9 %
Mittel-/Südamerika:	1,3 %
Sonstige:	0,1 %

Nach wie vor blieb Deutschland das Reiseland Nummer 1 für die westfälischen Pkw-Reisenden, gefolgt von Italien, Frankreich und Österreich. Wie in den Jahren zuvor dominierte wieder das Alpenvorland sowie die gesamte Großregion des Alpenraums. Innerhalb Deutschlands verzeichnete Mecklenburg-Vorpommern mit seiner Ostseeküste und den Binnenseen einen deutlichen Aufwärtstrend. Ebenso erfreute sich Istrien und die kroatische Küste über einen hohen Besucherzuwachs. Spürbare Einbußen musste hingegen 2006 aus westfälischer Sicht Ungarn hinnehmen. Zahlreiche Urlauber wechselten während der Balkankrise zwischenzeitlich zum Plattensee oder hielten sich in anderen, das Preis-Leistungs-Verhältnis betreffend, günstigen Regionen Ungarns auf. Nach der politischen Neuordnung des Balkans, einer Normalisierung des täglichen Lebens und einem Wiederaufbau der touristischen Infrastruktur kehren nun vermehrt wieder die Urlauber nach Kroatien zurück.

## Tierkollision

Der ADAC ersetzt seinen Mitgliedern bei Tierkollision Schäden bis zu 300 Euro, soweit der Schaden nicht durch eine Versicherung ausgeglichen wird. Die Tierkollision tritt an die Stelle der seit Jahrzehnten im Leistungskatalog enthaltenen „Wildschadensbeihilfe“.

Grundsätzlich sind bestehende Versicherungen vorrangig in Anspruch zu nehmen. Diese Clubleistung gilt nur für Schäden an Fahrzeugen, welche im Eigentum des

Mitglieds stehen (im Kfz-Brief eingetragen), unabhängig davon, wer das Fahrzeug geführt hat. Den Antrag für die Leistung Tierkollision gibt es beim ADAC vor Ort in der Geschäftsstelle.

2006 registrierte der ADAC Westfalen 388 Schadensfälle, zur Regulierung wurden rund 70.000 Euro aufgewandt.



## Leistungserweiterung beim ADAC-Verkehrs-Rechtsschutz

### Ein Rechtsstreit droht!



Der Verkehrs-Rechtsschutz vom ADAC hilft.

NEU

Weltweiter Rechtsschutz rund um Auto, Freizeitsport und Reisen. Keine Selbstbeteiligung. Exklusiv nur für ADAC-Mitglieder. Nur 63,20 € im Jahr.

ADAC

Ärger wegen Schmerzensgeld nach einem Skiunfall oder Zoff mit einem Reiseveranstalter wegen einer Urlaubsbuchung? Seit April 2006 sind auch solche Streitigkeiten über die ADAC-Verkehrs-Rechtsschutzversicherung abgedeckt. Das besondere der Leistungserweiterung um die Bereiche Freizeitsport und Reise: Der Schutz der gesamten Police gilt künftig weltweit. Auf eine Selbstbeteiligung wird weiterhin verzichtet.

Zum neuen Servicepaket der ADAC-Verkehrs-Rechtsschutzversicherung gehört auch eine höhere Deckung: Bei Schadensfällen innerhalb von Europa steigt die Deckungssumme von 250.000 auf 300.000 Euro, weltweit auf 40.000 Euro für die ersten drei Monate eines Auslandsaufenthaltes.

Verbesserte Bedingungen gibt es außerdem bei den Dauerstreitthemen Maut und Kfz-Steuer: Hier hilft der ADAC-Verkehrs-Rechtsschutz künftig nicht nur in Deutschland, sondern innerhalb der gesamten Europäischen Union sowie bei außergerichtlichen Auseinandersetzungen. Neu ist auch, dass der Verkehrs-Rechtsschutz bei Gerangel um Garagenmietverträge gilt. Strafkautionen werden jetzt bis zu 100.000 Euro übernommen.

Bereits mehr als 190.000 Mitglieder des ADAC Westfalen wählten den Rechtsschutz als Baustein der Mitgliedschaft, 2006 kamen rund 8.000 hinzu. Auch bestehende Verträge können um die neuen Leistungen erweitert werden.

## Finanzdienste

2006 konnte der Bekanntheitsgrad der ADAC Finanzdienste weiter erhöht werden. Dies zeigt sich auch in der Inanspruchnahme, insgesamt konnten 2.037 Verträge mit Mitgliedern in den Geschäftsstellen des ADAC Westfalen abgeschlossen werden.



261 Verträge schlossen unsere Kunden im Bereich der ADAC-ClubFinanzierung ab. Neben den günstigen Konditionen für die Autofinanzierung von Neu- wie Gebrauchtwagen ist das Angebot des Clubs deshalb erfolgreich, weil verbraucherfreundliche Bedingungen es kennzeichnen: So werden bei

Sondertilgung, Ratenaussetzung oder vorzeitigem Vertragsende keine zusätzlichen Gebühren fällig. Wahlweise wird eine Restschuldversicherung angeboten, in der für die ersten 24 Monate eine kostenlose Absicherung bei Arbeitslosigkeit integriert ist.

Unter dem Stichwort ADAC-Sparen offeriert der Autoclub seit Oktober 2005 zwei attraktive Sparprodukte. ADAC-FlexSparen ist ein Sparkonto mit attraktiven Zinsen und der Möglichkeit, sich weltweit an rund 38.000 Automaten gebührenfrei mit Bargeld zu versorgen. ADAC-ZielSparen wiederum erlaubt es, über eine zuvor gewählte Laufzeit zu fest vereinbarten Zinssätzen monatlich Geld für eine Reise, ein neues Auto oder den Führerschein anzusparen. Insgesamt 1.253 Verträge schlossen Mitglieder in den 15 Geschäftsstellen Westfalens ab.

Obwohl der Markt für Kreditkarten schon weitgehend gesättigt ist, konnten 2006 noch 423 neue Verträge für ADAC-Kreditkarten abgeschlossen werden. In der ADAC-Goldkarte sind zahlreiche Versicherungen

rund um die Reise integriert. Eingeschlossen sind eine Auslandsrankenversicherung, eine Reiserücktrittsversicherung, ein Reiserechtsschutz sowie eine Zusatz-Haftpflichtversicherung für Mietwagen im Ausland. Zusätzlich bieten die Kreditkarten des ADAC Tankrabatte bei Kartenzahlung.





## Gegen den Trend – ADAC Reisebüros

Reisebüros sind, obwohl das Internet und spezialisierte Call-Center zulegen konnten, immer noch das Rückgrat des Reisevertriebs, insbesondere bei Pauschalreisen und höherwertigen Reiseangeboten. Sieht man vom Ticketverkauf Flugverkehr einmal ab, hat der Direktvertrieb einen Anteil von weniger als 5%.



Nach Angaben des Deutschen Reiseverbandes (DRV) wuchs die Branche im Reisejahr 2006 (endet im Oktober) nur wenig. Von den 5% Zuwachs, die Anfang des Jahres erwartet worden waren, konnten durchschnittlich lediglich ein Prozent erreicht werden. Im Kalenderjahr lag der Zuwachs bei rund 2%, auch hier hinter den Erwartungen. Trotz des mangelnden Wachstums entwickelten sich die Erträge, so der DRV, bei den Veranstaltern deutlich positiver. Damit haben die Veranstalter erfolgreich ihre Strategie „Ertrag

vor Wachstum“ umgesetzt. Rund 80% aller touristischen Produkte werden über Reisebüros umgesetzt. Deutlich weniger als bei den Veranstaltern wuchsen hier die Erträge. Umsatzrenditen von weniger als einem Prozent gefährden auf Dauer den Bestand der Büros. Rabattforderungen der Kunden und der Wettbewerb zwingen viele Reisevermittler zur Weitergabe von Provisionsanteilen.

Die gute Beratung, auf die Mitgliedschaft zugeschnittene Reisen, ein breites Angebot auch höherwertiger Produkte und schließlich auch die breite Aufstellung hinsichtlich buchbarer Veranstalter sind notwendige Schritte in Richtung erfolgreicher Kundenbindung.



## Kraftstoffpreise auf Höhenflug

Bezogen auf die Kraftstoffpreise war das Jahr 2006 dreigeteilt. Laut den Preiserhebungen des ADAC Westfalen folgte auf das frühjährliche Tief der Preise eine den ganzen Sommer anhaltende Hochpreisphase.



Erst am Ende der Sommermonate sanken die Preisnotierungen für alle wichtigen Kraftstoffarten. In erster Linie globale Einflüsse ließen dann im September die Preise deutlichen sinken. Ursache waren sinkende Rohölpreise, nachlassende Spekulation auf den Märkten für Benzin, Super und Diesel in Europa und Nordamerika sowie günstige

Kursentwicklung des US-Dollars. Viele Autofahrer reagieren immer häufiger preisorientiert, das heißt, sie fahren grundsätzlich preiswerte Tankstellen an und nutzen, falls sinnvoll, Rabattsysteme. Hier konnte auch der ADAC helfen, indem der Club im Rahmen seines Vorteilsprogramms mit den Anbietern Agip und Shell Sonderpreise für ADAC Mitglieder aushandeln konnte.

Viele Autofahrer unterschätzen ihre Fahrzeugkosten, sie fahren daher Umwege oder ins benachbarte Ausland, um preiswerter als in Deutschland zu tanken. Häufig lohnt sich der Umweg nicht oder der ein oder andere legt sogar Geld dazu.



## Fußball-Weltmeisterschaft, der ADAC Westfalen war dabei

Zwei der zwölf WM Spielorte befanden sich im Gebiet des ADAC Westfalen. Die Stadien in Dortmund und Gelsenkirchen sahen insgesamt 11 Spiele der Vor- und Hauptrunden. Alle Spiele waren ausverkauft und die in der Öffentlichkeit befürchteten Verkehrsstörungen blieben weitgehend aus. Nicht zuletzt ein Verdienst der Fußballfans, die in großem Maße durch besonnenes Verhalten, insbesondere weil sie aufs Auto verzichteten, zur Vermeidung unnötiger Staus beitrugen.



Die Planer der Fußball-WM hatten sich intensiv auf die Lenkung der Verkehrsströme vorbereitet. Es wurde eine eigens für die WM entwickelte Wegweisung auf den Zufahrten zu den Stadien bereitgestellt und Information wurden frühzeitig und breit gestreut.

Während der WM boten die Pressestellen des ADAC einen besonderen Service an, für jedes Spiel gab es eine eigene Stauprognose, die nicht nur auf Parkplätze in Stadionnähe und deren Erreichbarkeit aufmerksam machte, sondern auch auf öffentliche Verkehrsmittel, Fanfeste und mögliche Engpässe hinwies.



Besonderen Aufwand bedeutete es für den ADAC, Stauberater und Pannenfahrzeuge bereitzustellen, um vor Ort Hilfe leisten zu können. Pannenhelfer und Schleppfahrzeuge waren in den Sicherheitsbereichen um die WM-Arenen stationiert, Stauberater patrouillierten auf den Anfahrwegen und versorgten bei Störungen die Pressestellen mit Informationen. Zahlreiche Sender, insbesondere abseits der WM-Orte und -stadien, nutzten das Informationsangebot des Clubs.

## Internet gefragt

2006 wurden insgesamt fast 60 Mio. Besuche auf „adac.de“, dem Internetportal des ADAC, verzeichnet, was im Vorjahresvergleich einem Wachstum von 10 % entspricht. Zu den am häufigsten angeklickten Themen gehörten die aktuellen Verkehrsnachrichten, die Routenplanung, die touristischen Informationen sowie die Informationsangebote zu den ADAC-Mitgliedschaften. Auch die Angebote des Vorteilsprogramms wurden bundesweit wie regional, in NRW gibt es ein bundeslandbezogenes Vorteilsprogramm, zunehmend durch die Internetnutzer wahrgenommen. Hilfreiche Tipps rund um die Mobilität, aktuelle Autodatenbanken, Crash- und Verbraucherschutztests (z.B. der Winterreifen-Test) runden die Serviceleistungen ab und sorgten für stetig zunehmende Nutzung der Internetangebote. Insgesamt schauten sich die Nutzer rund 640 Millionen Seiten unter www.adac.de an, mehr als eine Million der angeschauten Seiten fanden die Mitglieder unten dem landsweiten Auftritt www.adac.de/NRW. Neben der fünften Prämierung in Folge mit dem „OnlineStar“ in der Kategorie „Auto, Motor + Verkehr“ wurde der Internetauftritt des ADAC erneut zur „besten und beliebtesten Webseite des Jahres 2006“ (Kategorie Autos) gewählt.

## Ortsclub – Jubiläen

75 Jahre, MSC „Helle“, Iserlohn e.V. im ADAC  
50 Jahre, MSC Lennetal-Bamenohl e.V. im ADAC  
50 Jahre, AC Warendorf e.V. im ADAC  
50 Jahre, MSC Bergkamen e.V. im ADAC  
50 Jahre, MSC Soester-Börde e.V. im ADAC  
40 Jahre, Scuderia Hagen e.V. im ADAC

## Aufwendungen für unsere Mitglieder



## Mitgliederversammlung 2006



Die Mitgliederversammlung 2006 war bestimmt von zahlreichen Wahlen. Es standen vier Vorstandspositionen zur Wiederwahl. Vorsitzender G. Brinker, Vorstand für Sport H.-H. Bube, Vorstand für Verkehr H. Bremer und Vorstand für Touristik H. Juschede wurden mit sehr großer Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt. Im Anschluss an die Vorstandswahlen bestätigte die Mitgliederversammlung die Vorstandsräte Jutta Schulte, Jürgen Hieke und Rudi Althaus in ihren Ämtern. Da Helmut Neuhaus, bedingt durch das Erreichen der Altersgrenze, den Vorstandsrat verließ, musste seine Position neu besetzt werden. Nachfolger wurde Klaus

Hasenpusch, Hagener AC 1905. Im weiteren Verlauf der Mitgliederversammlung wurden Rechnungsprüfer H. Brocke und Ehrenrat E. Wippermann in ihren Ämtern bestätigt. Udo Killing und Alfred Schwarz haben den Ehrenrat auf eigenen Wunsch verlassen, damit mussten



deren Positionen neu besetzt werden. Zur Wahl stellten sich erfolgreich Rechtsanwalt Bernd Andernach und Friedrich Grothus. Schließlich wählte die Mitgliederversammlung die Delegierten zur ADAC Hauptversammlung in Berlin.



Helmut Neuhaus (li.) wird verabschiedet

## ADAC genießt hohes Ansehen

Erfolg	Angaben in Prozent
ADAC	85,4
Verband der Automobilindustrie (VDA)	76,8
Bundesverband der deutschen Industrie (BDI)	74,0
Greenpeace	66,7
Verein Deutscher Ingenieure (VDI)	66,4
Image	
ADAC	80,7
WWF (World Wide Fund for Nature)	74,5
Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND)	70,3
Greenpeace	69,7
Verein Deutscher Ingenieure (VDI)	69,5
Einfluss	
Bundesverband der deutschen Industrie (BDI)	82,1
ADAC	79,3
Verband der Automobilindustrie (VDA)	76,8
Bundesrat der deutschen Arbeitgeberverbände (BdA)	76,3
Bundesärztekammer	72,4

Der ADAC ist Deutschlands erfolgreichster Verband und gleichzeitig der mit dem besten Image. In punkto Einfluss belegt er den zweiten Platz (Quelle: Marktforschungsinstitut Forum u. Deutsche Gesellschaft für Qualität).



## Vorstand:

Vorsitzender: Gerhard Brinker, Gevelsberg (2010); Vorstand für Finanzen: Klaus-Peter Reimer, Gelsenkirchen (2008); Vorstand für Sport: Horst-Helmuth Bube, Bochum (2010); Vorstand für Technik: Dr. h.c. Ulrich Krumme, Schwerte (2008); Vorstand für Verkehr und Umwelt: Horst Bremer, Hagen (2010); Vorstand für Ortsclubs und Stellvertreter des Vorsitzenden: Rolf Lehmann, Ibbenbüren (2008); Vorstand für Touristik: Hans Jeuschede, Herdecke (2010)

## Geschäftsführung:

Horst Ernst, Unna

## Syndikus:

Werner Kaessmann, Dortmund

## Vorstandsrat:

1. Die Mitglieder des Vorstandes

2. Gewählte Vorstandsräte:

Jutta Schulte, Sundern (2010); Rudi Althaus, Bad Berleburg (2010); Peter Hanns Balk, Gelsenkirchen (2008); Gisbert Frisse, Rüthen (2008); Klaus Hasenpusch, Wetter (2010); Thomas Heitkämper, Münster (2008); Jürgen Hieke, Selm-Bork (2010)



Vorstand im März 2006

## Rechnungsprüfer:

Helmut Brocke, Witten-Herbede (2010); Bernd Dietrich, Datteln (2008)

## Ehrenmitglieder:

Ehrenvorsitzender Horst W. Leukel, Siegen; Ehrenschatzmeister Heinz König, Dortmund; Ehrentouristikleiter Dr. Heinz Weber, Münster; Ehrensportleiter Josef Menke, Meschede

## Ehrenrat:

Vorsitzender: Ingo Albert, Iserlohn (2008); Stellv. Vorsitzender: Gerhard G. Düntzer, Münster (2008); Bernd Andernach, Dortmund (2010); Friedrich Grothus, Warendorf (2010); Heinz König, Dortmund (2008); Engelbert Wippermann, Lüdinghausen (2010)

## Sportausschuss:

Vorsitzender: Horst-Helmuth Bube, Bochum (2010); Wagenreferent: Hans-Jürgen Hilgeland, Ennepetal (2009); Motorradreferent: Ottmar Bange, Arnsberg (2009); Stellv. Wagenreferent: Peter Bröcher, Olpe (2009); Stellv. Motorradreferent: Ralph Topp, Dortmund (2011)

## Verkehrsausschuss:

Vorsitzender: Horst Bremer, Hagen (2010); Dr. Werner Allemeyer, Telgte (2009); Wulf-Christian Ehrich, Münster (2007); Helmut Hausmann, Dortmund (2007); Heinz-Dieter Hochmanski, Kamen (2009); Prof. Dr.-Ing. Bert Leerkamp, Dortmund (2007)

## Touristikausschuss:

Vorsitzender: Hans Jeuschede, Herdecke (2010); Wilfried Graf, Sprockhövel (2009); Michael Tump, Drolshagen (2007); Günter Ziemann, Ennepetal (2009); Thomas Heitkämper, Münster (2007); Hinrich Sommer, Münster (2009); Klaus Erbstößer, Schalksmühle (2007)



## Der ADAC vor Ort

**DORTMUND,**  
Freie-Vogel-Straße 393,  
44269 Dortmund

**DORTMUND-SÜD**  
Ruhrallee 98,  
44139 Dortmund

**ARNSBERG**  
Graf-Gottfriedstraße 20,  
59755 Arnsberg

**BOCHUM**  
Ferdinandstraße 12-14,  
44789 Bochum

**GELSENKIRCHEN**  
Daimlerstraße 1,  
45891 Gelsenkirchen

**BOTTROP**  
Schützenstraße 3,  
46236 Bottrop

**HAGEN**  
Körnerstraße 62,  
58095 Hagen

**HAMM**  
Wilhelmstraße 50,  
59067 Hamm

**LÜDENSCHIED**  
Knapper Straße 26,  
58507 Lüdenschied

**MÜNSTER**  
Weseler Straße 539,  
48163 Münster

**RECKLINGHAUSEN**  
Martinstraße 11,  
45657 Recklinghausen

**RHEINE**  
Tiefe Straße 32,  
48431 Rheine

**SIEGEN**  
Leimbachstraße 189,  
57074 Siegen

**SOEST**  
Arnsberger Straße 7,  
59494 Soest

**ISERLOHN**  
Rudolfstraße 1,  
58638 Iserlohn

## Vertretungen

**AHAUS,** Wallstraße 3,  
48683 Ahaus

**BECKUM,** Up'n Kiwitt 2,  
59269 Beckum-Neubeckum

**BOCHOLT,** Eintrachtstraße 4,  
46397 Bocholt

**GEVELSBERG,** Wittener Straße 1,  
58285 Gevelsberg

**GRONAU,** Neustraße 50-52,  
48599 Gronau

**LENGERICH,** Bahnhofstraße 4,  
49525 Lengerich

**LIPPSTADT,** Cappelstraße 12,  
59555 Lippstadt

**MARL,** Bergstraße 94,  
45770 Marl

**WALTROP,** Dortmunder Straße 132,  
45731 Waltrop

**WITTEN,** Hauptstraße 7-13,  
58452 Witten



## Wichtige Telefon-Nummern

**ADAC Pannenhilfe:** 0 180 2 22 22 22\* aus dem Festnetz,  
(rund um die Uhr) 22 22 22\*\*\* aus allen Mobilfunknetzen  
**ADAC InfoService:** 0 180 5 10 11 12\*\*\*, Fax 0 180 5 30 29 28\*\*\*  
(rund um die Uhr)  
**ADAC Reise-Call-Center:** 0 180 5 21 10 12\*\*\*, Fax (02 31) 54 99 244  
(Mo.-Fr. 8.30-17.30)

## ADAC Kfz-Prüfzentren

Dortmund, Freie-Vogel-Straße 393  
Gelsenkirchen, Daimlerstraße 1  
Münster, Weseler Straße 539  
Siegen, Leimbachstraße 189  
ADAC Termin-Hotline: 0 180 3 34 24 66 \*\*  
Mo.-Fr. 9.00-18.00

## Sondereinrichtungen

**ADAC Verkehrsübungsplatz Recklinghausen**  
Vinckestraße 27  
45661 Recklinghausen  
Tel.: 0 23 61/6 22 25  
**ADAC Verkehrsübungsplatz Olpe**  
Daimlerweg 2  
57462 Olpe  
Tel.: 0 27 61/6 33 44

**ADAC Sicherheitstrainingsplätze:**  
**ADAC Fahrsicherheitszentrum Westfalen**  
45721 Haltern, Tel.: 0 23 64/92 08 20  
**ADAC-Verkehrs-Sicherheits-Zentrum**  
57462 Olpe, Tel.: 0 27 61/82 55 60  
**ADAC-Sicherheitstrainingszentrum Rütthen**  
59602 Rütthen, Tel.: 0 29 52/28 80

**ADAC Campingplatz Möhnesee-Körbecke**  
Brückenstraße 23-25  
59519 Möhnesee-Körbecke  
Tel.: 0 29 24/6 61 u.6 62  
**ADAC Yachtschule Möhnesee-Körbecke**  
Brückenstraße 27-29  
59519 Möhnesee-Körbecke  
Tel.: 0 29 24/77 44  
**ADAC Fahrradstation Burg Lüdinghausen**  
Amthaus 10  
59348 Lüdinghausen  
Tel.: 0 25 91/62 51

**ADAC-Vertragsanwälte u.**  
**ADAC-Vertragssachverständige**  
Informationen unter Tel.: 0 180 5 10 11 12\*\*\*

## Kfz-Prüfstationen

<b>AHLEN</b>	B, ST, BL
<b>ARNSBERG</b>	B, ST, BL
<b>BAD BERLEBURG</b>	B, BL
<b>BECKUM</b>	B, ST, BL
<b>BOCHOLT</b>	B, ST, BL
<b>BOCHUM</b>	B, ST, BL
<b>BORKEN</b>	B, ST, BL
<b>BRILON</b>	B, BL
<b>COESFELD</b>	B, ST, BL
<b>DÜLMEN</b>	B, ST, BL
<b>ERWITTE</b>	B, BL
<b>FINNENTROP</b>	B, ST, R
<b>GRONAU</b>	B, BL
<b>HAGEN</b>	B, ST, BL
<b>HALTERN</b>	B, ST, BL
<b>HAMM</b>	B, ST, BL
<b>ISERLOHN</b>	B, ST, BL
<b>LENNESTADT</b>	B, BL
<b>LIPPSTADT</b>	B, ST, BL
<b>LÜDENSCHIED</b>	B, ST, BL
<b>LÜNEN</b>	B, ST, BL
<b>MESCHEDE</b>	B, BL
<b>MÜNSTER-NORD</b>	B, ST, BL
<b>OLPE</b>	B, ST, BL
<b>RHEINE</b>	B, BL
<b>SOEST</b>	B, BL
<b>WARENDORF</b>	B, ST, BL

<b>B</b>	<b>BREMSEN</b>	<b>BL</b>	<b>BELEUCHTUNG</b>
<b>R</b>	<b>REIFEN</b>	<b>ST</b>	<b>STOSSDÄMPFER</b>

PARTNER UND ANSCHRIFTEN UNTER TELEFON 01805 10 11 12\*\*\*

\* 0,06 € je Anruf \*\* 0,09 € je Minute \*\*\* 0,14 € je Minute  
\*\*\*\* Preis je nach Mobilfunkanbietern verschieden

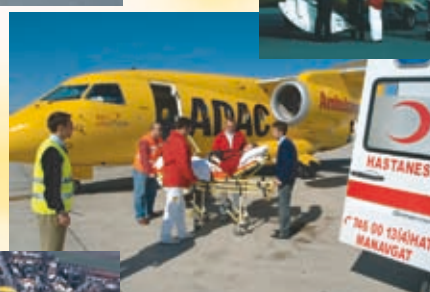


# ADAC Westfalen



Stand: 1. März 2007

# Aktive Hilfe & ADAC



## Impressum

Herausgeber  
ADAC Westfalen e.V.  
Freie-Vogel-Str. 393  
44269 Dortmund  
Telefon 0231/5499-0

Redaktion  
ADAC Westfalen e.V.

Satz/Layout/ Produktion  
Druck & Werbung Ott  
Dortmund

Fotos: ADAC, ADAC Westfalen,  
AMC Ibbenbüren, Aral, Audi AG,  
Deutsche BP, DMSB, Kelkel,  
Landwirtschaftskammer NRW,  
ÖAMTC, pl-Foto, Toll-Collect und  
Top 10.

Nachdruck nur mit  
Genehmigung des  
Herausgebers